

Wie die Welt von Hass regiert wird!

Und mich verändert

Von Thrawn

Kapitel 10: Die Reaktion der Erwachsenen

Auf dem Schulhof:

Sämtliche Schüler waren immer noch überrumpelt von Narutos Sieg über Sasuke, doch nicht für lange. „Wie kannst Du es wagen Sasuke zu verletzen?“, schrie Ino Naruto an. Dieser Kampf war ja nichts weiter als eine Demütigung für Sasuke. Für den Sasuke-Fanclub eine nichtannehbare Ereignis. Auch Sakura mischte sich mit ein. „Du hinterhältiges Stück Dreck. Sasuke-kun wollte nur wissen wie stark Du bist und Du blamierst Ihn ohne jeden Grund. Wie kann man nur so grausam sein“, stellte Sakura da. Danach blickte Sie zu Sasuke, der immer noch auf dem Boden lag. „Ob es Ihm gut geht. Sasuke scheint diese Niederlage wohl ziemlich zu belasten“, stellte Sakura in Gedanken fest. Naruto fand dies nur zum Lachen, was Er auch tat. Die Jungs entgegen waren ziemlich beeindruckt von Narutos Leistung. Vor allem Lee und Kiba wollten mehr wissen. „Alter, wo hast Du das den gelernt“, fragte Kiba neugierig nach. Er konnte ja nicht wissen, dass Naruto die gesamte Situation langsam auf die Nerven ging.

„Toll“, dachte Er sich. „Jetzt müssen mich noch alle nerven. Echt jetzt“, fügte Er noch hinzu. Mit seinem typischen Grinsen ging Er zu den Jungs und stellte einige Dinge klar. „Das ist halt der Unterschied zwischen Euch und Mir. Ihr Schwächlinge habt halt nix auf der Welt verloren“, gab Naruto von sich. Dies fanden jedoch einige gar nicht nett und fragten Naruto nach, warum Er so gemein war. Da es Ihm langsam zu blöd wurde, legte Naruto seine Meinung über seine Mitschüler offen dar. „Ich habe es Euch schon mal erzählt. Ich will von Euch nix und Ihr solltet mich in Ruhe lassen. Keiner von Euch Idioten könnte es mit Mir aufnehmen, selbst wenn Ich halbtot und gefesselt auf der Straße liegen würde“, sagte Naruto. Sofort gab es Streit zwischen Naruto und dem Rest der Klasse. Iruka versuchte zwar zu schlichten, gab es aber kurz danach wieder auf und gab den nächsten Kampf bekannt.

Hinata indes schaute Naruto nach und war über dessen Leistung tief beeindruckt. Wusste Sie doch, dass Ihr Held stark war. Dem aufkommenden Konflikt zwischen Ihren Mitschüler blendete Sie einfach mal aus. „Naruto scheint tatsächlich sehr stark zu sein. Ob Ich es jemals zu gut werde wie Er? Dann würde mich Papa endlich mal mehr wertschätzen und Neji wurde Sie mal in Ruhe lassen“, dachte sich die Erbin in Gedanken.

Sasuke jedoch hatte bereits andere Probleme. Er kämpfte mit sich selber und versuchte seine Fassung zu wahren. „Warum konnte Ich Ihn nicht besiegen?“, fragte Er sich. „Bin Ich zu schwach? War wirklich alles umsonst? Warum wurde der Versager von einem Jonin trainiert und nicht Ich?“ Fragen über Fragen und es gab keine Antwort. Iruka bemerkte jedoch, dass Sasuke sehr mit sich zu kämpfen hatte. Mitfühlend ging Er auf die Knie und half Sasuke wieder hoch, eher Er sprach. „Sasuke! Du bist nicht schwach und hast heute eine ziemlich beeindruckende Leistung gezeigt.“ „Aber das hat nicht gereicht um dem Neuling zu besiegen. Der hat doch bloß mit Mir gespielt.“ „Auch wenn Du heute verloren hast, hast Du heute eine Menge gelernt, oder? Immerhin kann man nicht nur gewinnen und auch Niederlagen gehören zur Weiterentwicklung dazu“, erklärte Iruka Sasuke. Dieser schien über die Worte nachzudenken, während Iruka den aufkommenden Streit nun endlich bemerkte. Er ließ Sasuke allein und stellte die Ordnung wieder her. Danach gab es noch ein paar Kämpfe, eher die Schule zu Ende war und alle nach Hause durfte.

Dabei machte sich jeder Gedanken über dem heutigen Tag.

Naruto. Der wissen wollte warum Er Sasuke blamieren sollte.

Sakura. Die nicht fassen konnte, dass Ihr geliebter Sasuke gegen Naruto verloren hat. Sasuke. Der sich fragte, was Er noch alles tun sollte.

Und Hinata. Sie war von Naruto ziemlich beeindruckt und wollte genauso stark werden wie Ihr Idol.

Dabei wusste noch niemand von den 4, was noch alles kommen sollte.

Auf den Straßen von Konoha (bei Naruto):

Naruto lief fröhlich zu Teuchis Ramenstand. Er konnte auch Zuhause essen, jedoch wollte Naruto viel lieber mit seiner „Familie“ was essen. Auch wenn es Ihm merkwürdig vorkam Teuchi und Ayame als seine Familie zu bezeichnen. Immerhin gehörten Sie nicht wie Jiraya zu seiner ursprünglichen Familie, sondern als seine Aptomtivfamilie. Ayame als seine Schwester zu bezeichnen war ja auch nicht das Problem. Sondern Teuchi! Für Naruto war der alte Mann quasi ein Vater, obwohl sein biologischer Vater Minato Namikaze war. Jetzt fühlte sich Naruto schlecht, da Er nicht genau wusste ob Er seinen toten Papa verrät indem Er Teuchi als Vater bezeichnet. Naruto seufzte aus und ging fragte Kurama zu den Geschehnissen des heutigen Tages. „Kurama, warum wolltest Du, dass Ich diesen Sasuke blamiere?“, fragte Naruto. Kurama verdrehte seine Augen eher Er antwortete. „Damit sein Sharingan erwacht. Immerhin wurde sein Clan ausgelöscht und besitzt trotzdem kein Sharingan. Darum soll diese spezielle Niederlage Ihn anspornen unter allen Umständen stärker zu werden. Und bevor Du fragst woher Ich das alles weiß. Ich war in 2 weiteren Menschen versiegelt, die mit dem Hokage verheiratet waren. Somit bekam Ich das eine oder andere mit, was Uns nützlich sein wird.“, gab Kurama von sich bekannt. „Ach so!“, verstand Naruto. Daran hatte Er selber nicht mehr drangedacht. Bald kam Naruto nach einem Umweg am Ramenstand an und ging hinein (Da Naruto nichts sehen kann, muss Er sich an bestimmte Orte begeben um in Konoha laufen zu können. Dies war ein Teil seines dreijährigen Trainings).

Im Ramenstand:

Teuchi machte gerade die nächste Bestellung fertig, als Naruto den Stand betrat. Dabei lächelte Er Teuchi warm an. Er war nämlich die Person ein zigste neben Ayama und dem Hokage wo Naruto noch normal lächelte. Das war nämlich nur Menschen vorbehalten, die Naruto auch mochte. Natürlich fragte Teuchi nach seinem ersten Schultag nach und was Er essen wollte. Naruto bestellte seine üblichen Miso-Ramen. Während Naruto auf sein Essen wartet, fragte Er nach seiner Schwester. „Wo bleibt den Ayame Teuchi?“ „Ayame hat heute 2 Stunden länger Schule als Du Naruto. Sie sollte jedoch auch bald heimkommen, außer Sie geht noch mit Freunden aus. Aber wie war den dein Tag?“ „Also ich habe mich der Klasse vorgestellt und am Unterricht teilgenommen. Das zuhören und antworten klappt ganz gut. Auch hat niemand meine Probleme gemerkt. Später habe Ich gegen Sasuke Uchiha gekämpft und gewonnen. Jedoch hat das seinem Fanclub nicht gefallen. Die nerven einfach nur, echt jetzt. Blöde Mädchen!“ „Hahaha“ „was gibt es da zu lachen?“ „Sobald Du älter bist Naruto reden wir nochmal darüber. Und hier sind deine Ramen Naruto“, sprach Teuchi und stellte Naruto sein essen hin. Naruto bedankte sich und fing an zu Essen. Wurde jedoch von den anderen Gästen schief angeschaut. Immerhin wollten Sie in Ruhe essen und dann taucht noch Naruto auf. Sein Anblick ekelten die Leute an, die versuchten Ihr essen zu genießen.

Bei Sakura Zuhause:

Sakura schmiss sich gleich ins Bett, als Sie nach Hause kam. Der ganze Tag war bisher eine einzige Katastrophe gewesen, obwohl der Tag gut anfang. Sie hatte sich auf dem Schulbeginn gefreut, da Sie dann wieder Sasuke sehen konnte. Aber das Schicksal musste Sie ja unbedingt hassen und Naruto Uzumaki kam in Ihre Klasse. Schlimm genug, dass Er eine furchtbare Persönlichkeit hat. Nein, Er hat ja noch Sasuke blamiert und besiegt. „Und die ganzen Narben im Gesicht und an den Händen. Wie kam man da noch auf die Straße gehen“, fragte sich die Haruno. Jetzt hatte Sie Ihn für die nächsten 3 Jahre an den Backen. „Toll“, dachte Sie sich, „Und wenn Naruto dann noch in mein Team kommt bin Ich ganz am Arsch.“ Niedergeschlagen drückte sich Sakura Ihr Gesicht ins Kissen. „Bestimmt kommt Sasuke mit Ino in ein Team und Ich mit Naruto und Lee. Warum hasst mich das Leben nur so sehr“, schmollte Sakura.

Irgendwann rief Ihre Mutter nach Ihr, dass Essen war fertig. Sakura ging schlecht gelaunt zu Ihren Eltern an den Tisch und begann zu Essen. Natürlich bemerkten Sakuras Eltern, dass etwas nicht mit Ihrer Tochter stimmt und fragten mal vorsichtshalber nach. „was ist denn los Schatz?“, fragte Mebuki Haruno. Sakura schaute Ihre Eltern kurz an, bevor Sie antwortete. „Wir haben heute einen neuen Schüler bekommen und der ist einfach nur unerträglich. Der hat sasuke-kun bei einem Trainingskampf absichtlich blamiert und verhält sich wie das größte Arschloch auf Erden“, berichtete Sakura. Mebuki konnte das nicht so richtig verstehen und fragte, wer denn der neue Mitschüler sei. „Naruto Uzumaki“, gab Sakura bekannt. Sofort versteiften sich Sakuras Eltern. „Was? Der ist in deiner Klasse Sakura?“, fragte Kizashi nach. „Ja, ist was passiert?“ „Der Junge ist kein Umgang für dich Sakura. Halt dich bitte fern vom Ihm“, bat Kizashi eindringlich. Sakura nickte und Mebuki atmetete

erleichtert auf. Beide jedoch werden sich beim Hokage beschweren. Wie kann man das Monster nur in die Nähe von wehrlosen Kindern lassen?

Beim Hyuuga Anwesen (Hiashi, Hiashis Ehefrau, Hinata, Neji und Hanabi):

Hiashi isst mit seiner Frau, seinen Töchtern und seinem Neffen zu Abend. Bis jetzt herrschte Ruhe beim Essen, da das Clanoberhaupt keine Störungen wollte. Ihm persönlich war dies die einzigste Möglichkeit mit seinen Kindern und seinem Neffen normal miteinander auszukommen. Wenn man Hanabi mal beiseite lässt, sind Hinata und Neji mit Hiashi nie gut ausgekommen. Für Hiashi war seine älteste Tochter ein totaler Reinfluss und er zeigte seine Missgunst mehr als nur einmal. Darunter litt Hinata, was ihre Schüchternheit und ihr wenig Selbstvertrauen erklärt. Aber dies brachte Hiashi noch mehr zur Weißglut. Neji hingegen hasste die Hauptfamilie und vor allem Hinata seit dem Tod seines Vaters. Obwohl Hiashi sich persönlich um ihn kümmert, konnte Neji der Hauptfamilie nicht verzeihen. Nur Hiashis Ehefrau Hanako war sowas wie ein Mittelsmann in der kaputten Familie. Sie war auch einer der wenigen, die sich mit einigen aus der Nebenfamilie verstand.

Da jedoch der Schulbeginn heute war, fragte Hiashi Hinata und Neji nach ihrem ersten Tag. „Alles wie gewohnt Onkel-sama“, antwortete Neji. Er war es leid mit der Hauptfamilie zu essen, auch wenn er sich gut mit Hanako verstand. „Bei mir war alles soweit in Ordnung. Nur habe ich ein paar neue Mitschüler bekommen“, stotterte Hinata, da sie wusste was gleich passieren wird. „Und wer ist der neue Mitschüler Nee-san?“, fragte Hanabi und auch Hiashi spitzte die Ohren. Hinata antwortete, dass es sich um Naruto Uzumaki handelte. Sofort schlug Hiashi auf den Tisch. „Was sucht dieser Bengel denn in deiner Klasse“, rief Hiashi wütend aus. Hanako versuchte ihren Mann zu beruhigen, scheiterte aber daran. „Er wurde heute neu eingeschult und hat mit Leichtigkeit Sasuke Uchiha besiegt“, rasselte Hinata runter. „Tatsächlich“, fragte Hanako und Hanabi nach. „Ja“, kam es von Neji. „Sasuke Uchiha soll vor der ganzen Klasse blamiert worden sein. Dies erzählt man sich in der Schule. Damit scheint Naruto nach Ansicht der Schüler nach mir der stärkste Genin-Anwärter zu sein“, berichtete Neji.

Hiashi nahm dies mit gemischten Gefühlen auf. Immerhin konnte er den Bengel nicht ausstehen, aber er hatte immerhin einen Uchiha besiegt. Also musste er ja was drauf haben, obwohl er blind ist. „Hatte der Hokage recht gehabt?“, fragte er sich in Gedanken. Jedoch wollte Hanako das Thema nicht vor den Kindern besprechen und fragte Hanabi nach ihrem Tag. Diese antwortete munter drauf los.

Somit endete der erste Schultag seit Naruto wieder die Schule besucht. Was noch alles passieren wird konnte niemand erraten.....